



Schulinternes

Fachcurriculum Deutsch

INHALT

1. Bildungsbeitrag des Fachs Deutsch
2. Digitale Medien im Deutschunterricht
 - 2.1 Bedeutung digitaler Medien
 - 2.2 Didaktische Möglichkeiten
 - 2.3 Medienausstattung an der Liederbachschule
 - 2.3.1 Aktuelle Hardware-Ausstattung
 - 2.3.2 Ausblick auf Hardware-Anschaffungen
 - 2.4 Lernprogramme/Apps für den Deutschunterricht
 - 2.4.1 Aktuelle Software-Ausstattung (Lernprogramme/Apps)
 - 2.4.2 Ausblick auf Software- Anschaffungen
3. Kompetenzbereiche
 - 3.1 Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“
 - 3.2 Kompetenzbereich „Schreiben“
 - 3.3 Kompetenzbereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/ Medien umgehen“
 - 3.4 Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“
4. Kommentierte Deutschnote in Rasterform
 - 4.1 Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote Klasse 2
 - 4.2 Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote Klasse 3
 - 4.3 Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote Klasse 4

1. Bildungsbeitrag des Fachs Deutsch

Der Deutschunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen und Schüler. In der Auseinandersetzung mit Texten und Medien und in der Reflexion sprachlichen Handelns in einer mehrsprachigen Lebenswelt entwickeln sie Verstehens- und Verständigungskompetenzen, die ihnen helfen, die Welt zu erfassen und begründet eigene Positionen und Werthaltungen in einer demokratischen Gesellschaft einzunehmen. Das Fach Deutsch trägt damit zur Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler bei.

Der Deutschunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schülern Einblicke in unterschiedliche Sprachkulturen und macht sie mit elementaren Fachbegriffen bekannt. Er ermutigt die Schülerinnen und Schüler durch gezielte Angebote zum selbstständigen und kreativen Umgang mit Sprache.

Ziel ist eine umfassende sprachliche Kompetenz, die folgende Teilbereiche beinhaltet: Mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit ausbauen sowie die Fähigkeit entwickeln, Inhalte, Gedankengänge und Zusammenhänge beim Sprechen, Lesen, Schreiben und Zuhören zu verstehen und zu bewerten.

Im Mittelpunkt des Deutschunterrichts stehen das normgerechte, adressatenbezogene Schreiben und Sprechen, eine sichere Lesekompetenz sowie die zunehmend reflektierte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachgebrauch.

Eine gefestigte Lese- und Schreibkompetenz, insbesondere die sichere Beherrschung von Rechtschreibung und Grammatik, sind die zentralen Voraussetzungen für die erfolgreiche Fortsetzung der Schullaufbahn, die berufliche Ausbildung und die Fähigkeit zu lebenslangem Lernen.

2. Digitale Medien im Deutschunterricht

2.1 Bedeutung digitaler Medien

Die Nutzung digitaler Medien hat sich in den letzten Jahren neben Lesen und Schreiben als wichtige Kulturtechnik etabliert. Diese Entwicklung wird sich fortsetzen und in den nächsten Jahren noch verstärken.

Die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler ist geprägt von einem selbstverständlichen Umgang mit analogen als auch mit digitalen Medien. Diese Vorerfahrungen werden im Deutschunterricht aufgegriffen, um den Erwerb von Medienkompetenz durch die Schülerinnen und Schüler zu fördern und eine selbstbestimmte und kritische Teilhabe an der multimedialen Welt zu ermöglichen.

Ein sinnvoller, kompetenter und verantwortungsbewusster Umgang mit digitalen Medien sensibilisiert Schülerinnen und Schüler sowohl für die Chancen als auch für die Risiken dieser Medien. Dabei sind Medien gleichzeitig Werkzeug und Gegenstand des Lernens.

Die Vielfalt der modernen Medienwelt erfordert es, von einem erweiterten Textbegriff auszugehen, der literarische Texte sowie Sach- und Gebrauchstexte in unterschiedlichen medialen Darstellungsformen umfasst. Zudem ist auch die Anbahnung des Verstehens von Visualisierungen ist eine wichtige Aufgabe des Deutschunterrichts.

2.2 Didaktische Möglichkeiten

Durch den Einsatz digitaler Medien können neue Lehr- und Lernformen sowie eine neue Lernkultur mit veränderten Rollen von Lehrern und Schülerinnen und Schülern begünstigt werden.

Die Arbeit mit digitalen Medien im Deutschunterricht bringt vielfache Vorteile für das Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler:

- o motiviert der Einsatz digitaler Medien.
- o arbeiten meist sehr konzentriert mit dem Computer, Tablet oder am Smartboard.
- o arbeiten in ihrem individuellen Lerntempo und Schwierigkeitsgrad.

- o bekommen direktes Feedback über ihren Lernerfolg und können eventuelle Fehler selbständig korrigieren.
- o lernen interaktiv mit Aktivierung aller Lernkanäle (hören, sehen, handeln)

2.3 Mediene Ausstattung an der Liederbachschule

2.3.1 Aktuelle Hardware-Ausstattung

Um digitale Medien im Unterricht sinnvoll und zeitgemäß einsetzen zu können, ist die technische Ausstattung mit Computern, Beamern, Smartboards, Tablets und einem stabilen WLAN nötig.

Die Liederbachschule verfügt derzeit neben fünf Computern im Verwaltungstrakt über zwei Computer in jedem Klassenzimmer und einen Computerraum mit 15 Computern und einem Lehrer-PC sowie einem Smartboard (siehe Medien-Bildungsplan).

2.3.2 Ausblick auf Hardware-Anschaffungen

Das WLAN der Liederbachschule wird voraussichtlich im Sommer 2020 verbessert.

Die Anschaffung von Tablets und Smartboards sowie mobilen Beamern ist geplant (siehe Medien-Bildungsplan). Durch den zusätzlichen Einsatz wäre es möglich, das Lernen mit Medien im Klassenzimmer situativ zu nutzen und ohne zusätzlichen Zeitaufwand den produktiven und kooperativen Lernprozess zu aktivieren. Die Mobilität von Tablets ermöglicht den Einsatz in diversen Lernumgebungen und unterstützt dadurch auch in besonderer Weise inklusiv beschulte Schüler mit individuellen Bedürfnissen.

2.4 Lernprogramme/Apps für den Deutschunterricht

2.4.1 Aktuelle Software-Ausstattung (Lernprogramme/Apps)

Derzeit stehen den Schülerinnen und Schülern an der Liederbachschule folgende Lernprogramme für den Deutschunterricht zur Verfügung (siehe Medien-Bildungsplan):

- Word

- Antolin (Fragen zum sinnentnehmenden Lesen und Lesespiele zur Steigerung der Lesefertigkeit)
- Budenberg

Diese Suchmaschinen können die Schülerinnen und Schüler an den Computern der Liederbachschule zur Recherche von Informationen nutzen:

- www.frag-finn.de
- www.helles-koepfchen.de
- www.blinde-kuh.de

2.4.2 Ausblick auf Software-Anschaffungen

Folgende Anschaffungen sind für den Sommer 2020 angedacht (siehe Medien-Bildungsplan):

- Interaktive Tafelbilder
- Online- Diagnose „Grundschuldiagnose“ für die Klassen 2-4
- Power Point zum Erstellen von Präsentationen
- Lernprogramme:
 - ❖ Digitale Unterrichtsmaterialien zu den Lehrwerken von „Bausteine“, „Karibu“ und „Konfetti“
- Apps:
 - ❖ Schreiben 1 (Erkennen und Zuordnen von Anlauten, Schreiben einfacher Wörter)
 - ❖ Griffel zum Schreiben von Buchstaben und Wörtern auf dem Ipad mit dem Finger, einem Stift oder dem Apple-Pen
 - ❖ Textverarbeitungs-Apps wie Book Creator, Pages und Keynote
 - ❖ Videoschnitt-Apps wie iMovie und Clips

- ❖ Logo-App zum Erstellen eigener Logos
- ❖ Erstellen von Trickfilmen mit der Stop-Motion-App
- ❖ Hallo! Phase 6 Deutsch Kinder
- ❖ Deutsch für Flüchtlinge
- ❖ Kahoot zum Erstellen eigener Lernspiele
- ❖ Anton-App

3. Kompetenzbereiche

Das Fach Deutsch gliedert sich in die nachfolgenden Kompetenzbereiche:

1. Sprechen und Zuhören
2. Schreiben
3. Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten und Medien umgehen
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Im schulinternen Curriculum der Liederbachschule für das Fach Deutsch sind diese Bereiche verbindlich verankert. Einige Themeninhalte und Unterrichtsmethoden treten nach dem Prinzip des Spiralcurriculums wiederkehrend auf und erweitern sich in den aufbauenden Schuljahren. Das Gelernte wird so gefestigt und bietet den Schülerinnen und Schülern zeitgleich eine Sicherheit durch das bereits Bekannte. So ist es möglich, neue Lerninhalte mit bekannten Unterrichtsmethoden und neue Unterrichtsmethoden an bereits bekannten Lerninhalten einzuführen.

Im Folgenden wird das schulinterne Curriculum Deutsch nach den vier oben genannten Bereichen erläutert und der Bezug zum Leistungskonzept und somit zu den Kompetenzen, die im Rahmen der Rasterzeugnisse zur Bewertung herangezogen werden, hergestellt.

Die folgende Tabelle des schulinternen Curriculums Deutsch bietet zudem eine Übersicht über die verbindlich festgelegten Themen.

3.1 Bereich „Sprechen und Zuhören“

Die Kompetenzen, die die Kinder im Laufe der Zeit in diesem Bereich erwerben, werden nicht allein im Deutschunterricht gefördert. Aspekte wie z.B. eine korrekte sprachliche Formulierung, deutliches Sprechen, das Beteiligen an Gesprächen und die Einhaltung von Gesprächsregeln kommen in allen Unterrichtszusammenhängen und –fächern zum Tragen. Der Deutschunterricht ist so aufgebaut, dass es neben den inhaltlichen Unterrichtsgesprächen auch Möglichkeiten zum bewussten Anwenden und Üben dieser Kompetenzen gibt.

Die Liederbachschule hat folgende verbindliche Unterrichtsinhalte zu Förderung in diesem Bereich festgelegt:

Erzählen vom Wochenende

Im ersten Schuljahr trainieren die Schülerinnen und Schüler das Erzählen und Zuhören im Erzählkreis. Dieser findet in der Regel montags statt. Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen am Wochenende, die anderen Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu und können im Rahmen der von der jeweiligen Lehrkraft aufgestellten Gesprächsregeln, Rückfragen stellen. Zusammenhängendes Erzählen, Konzentration auf wichtige Erlebnisse und aufmerksames Zuhören stellen für die Schüler oft eine hohe Anforderung dar.

Im Verlauf des zweiten Schuljahres wird der Erzählkreis durch ein „Montagsheft“ ersetzt, in dem die Schüler ihre Erlebnisse vom Wochenende beschreiben. Dies dient der Vorbereitung auf das Schreiben von Texten (vgl. Bereich „Schreiben“).

Klassenrat

Ab dem ersten Schuljahr wird im Rahmen des Sachunterrichts der Klassenrat eingeführt. Im Rahmen des Klassenrates werden Streitigkeiten und Probleme der Schüler untereinander, die in einem Klassenratsbuch festgehalten werden, besprochen und gemeinsame Lösungen angestrebt. Durch die Klassenratssitzungen lernen die Schüler, Konfliktsituationen verständlich darzustellen. Bei der konstruktiven Problemlösung finden die Schülerinnen und Schüler Argumente für verschiedene Lösungswege und üben, ihren Mitschülern aktiv

zuzuhören. Die Sitzungen werden spätestens ab dem 3. Schuljahr auch von einem Schüler geleitet.

Schreibkonferenzen

Ab dem zweiten Schuljahr nehmen die Schülerinnen und Schüler an Schreibkonferenzen teil, bei denen sie ihren Mitschülerinnen und Mitschüler bei der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse zuhören und diese anschließend kriterienorientiert, wertschätzend und somit konstruktiv reflektieren.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen zum Bereich „Sprechen und Zuhören“:

Klasse 1

Die Schülerin / Der Schüler

... beteiligt sich an Gesprächen und beachtet die Gesprächsregeln.
... erzählt zusammenhängend in ganzen Sätzen.
... verfügt über einen altersgemäßen Wortschatz.

Klasse 2

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
... einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
... sprachlich korrekt formulieren.				

Klasse 3

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
... einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
... formuliert sprachlich korrekt.				
... eigene Ideen und Meinungen einbringen und dabei die Beiträge anderer aufgreifen.				
... eigene Meinungen begründen.				

Klasse 4

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
... einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
... formuliert sprachlich korrekt.				
... eigene Ideen und Meinungen einbringen und dabei die Beiträge anderer aufgreifen.				
... eigene Meinungen begründen.				

3.2 Bereich „Schreiben“

Der Bereich Schreiben besteht aus verschiedenen Teilen, die wiederkehrend ineinander übergreifen und aufeinander aufbauen. Zur übersichtlicheren Darstellung wird dieser Bereich untergliedert in „Schreiben lernen“ und „Texte verfassen“.

3.2.1 Schreiben lernen

Im Anfangsunterricht wird zunächst die Anlauttabelle eingeführt, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, die regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnung und im Weiteren die besondere Laut-Buchstaben-Zuordnung zu beherrschen und anzuwenden. Nach den ersten Erfahrungen mit der Anlauttabelle als Arbeitsinstrument, lernen die Kinder, die Buchstaben und erste Wörter zu schreiben.

Nachdem die Kinder in ihrem Schreibprozess vorangeschritten sind, beginnt das strategiegeleitete Rechtschreiblernen. Die Kinder lernen durch erste Techniken (Hören, Sprechen, Silbenschwingen), dass bestimmte Handlungen und Überlegungen zum Schreiben des richtigen Wortes beitragen.

Im Laufe des zweiten Schuljahres lernen die Kinder folgende Rechtschreibstrategien kennen:

- Silbenschwingen, Silbenkönig/-piloten
- Wörter verlängern
- Ableiten
- Groß- und Kleinschreibung
- Wortbausteine
- Nachschlagen
- Merkwörter

Dieser Prozess des strategiegeleiteten Rechtschreiblernens begleitet die Kinder bis ins vierte Schuljahr hinein und wird nach dem Prinzip des Spiralcurriculums wiederkehrend aufgegriffen und gefestigt.

In der Liederbachschule hat jeder Jahrgang die Möglichkeit, sich für ein Lehrwerk zu entscheiden. Dieses muss innerhalb des Jahrgangs einheitlich sein. Derzeit werden die Werke Bausteine, Karibu und Konfetti der Westermann-Gruppe verwendet.

Neben dem strategiegeleiteten Rechtschreibunterricht ist es für die Schülerinnen und Schüler von großer Bedeutung, in kurzen täglichen Rechtschreibübungen Wörter zu trainieren. Zudem arbeiten die Schülerinnen und Schüler ab dem zweiten Schuljahr mit einem Wörterbuch, um die normgerechte Schreibung von Wörtern nachschlagen zu können.

Wörterkrankenhaus

Die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen arbeiten mit Lernwörtern, die anhand von Lernwortlisten und dem Wörterkrankenhaus geübt werden.

Individuelle Schreibhefte

Als weiteres Übungsformat werden Schreibhefte zum richtigen Schreiben lautgetreuer Wörter und lautgetreuer Wörter mit besonderen Buchstaben und Lautverbindungen eingesetzt. Diese sind das „Igelheft“ der Lernwörterkiste und „Ich kann schreiben“ vom Sternchen-Verlag.

Hamburger Schreibprobe (HSP)

Die Hamburger Schreibprobe wird als Mittel zur Feststellung des aktuellen Leistungsstandes und der fortlaufenden Entwicklung der Rechtschreibkompetenzen in allen Klassen durchgeführt.

Bewertung von Rechtschreibleistungen

Zur Bewertung von Diktaten wird der Bewertungsschlüssel angewendet (siehe Anhang).

3.2.2 Texte verfassen

Eine wichtige Aufgabe des Schreibunterrichts der Grundschule ist, das Verfassen von verschiedenen Texten mit Freude und Sinnhaftigkeit zu vermitteln. Dafür muss den Schülerinnen und Schülern wichtiges Handwerkzeug (Planen, Verfassen und Überarbeiten) gezeigt und in Übungen vermittelt werden.

In den Klassen 1 und 2 schreiben die Schülerinnen und Schüler eigene Texte verständlich auf und eigene Texte nach Vorgaben (z.B. Gedichte mit vorgegebener Struktur wie Elfchen, ...).

In den Klassen 3 und 4 verfassen die Schülerinnen und Schüler appellative Texte (adressatengerecht), darstellende Texte (verständlich und strukturiert) und eigene Texte (unterhaltsam).

Schreibkonferenzen

Durch das Instrument der Schreibkonferenzen lernen die Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen und Texte anderer hinsichtlich bestimmter Kriterien zu untersuchen und zu überarbeiten.

In Jahrgang 1 und 2 werden die Kinder langsam an die Art zu arbeiten herangeführt. In den Jahrgängen 3 und 4 haben die Schreibkonferenzen und die Überarbeitung der eigenen Texte einen festen Platz. Besonders großen Wert wird auf die Kompetenz- und Zielorientierung gelegt. Den Schülerinnen und Schülern soll bewusst sein, warum sie einen Text verfassen, überarbeiten oder eine jeweilige Rechtschreibübung durchführen.

Geschichtenhefte

Ab Klasse 2 dient das Führen eines Geschichtenhefts (z.B. als Montagsheft) als Übung zum Verfassen von Texten.

Schreibhandwerker

Ab der Jahrgangsstufe 3 lernen die Schülerinnen und Schüler das Textüberarbeitungskonzept der Schreibhandwerker kennen. Dieses Hilfsmittel wenden die Schülerinnen und Schüler immer mehr eigenverantwortlich zur Optimierung selbst geschriebener Texte an. Dabei werden folgende Bereiche einbezogen: Das Finden von abwechslungsreichen Satzanfängen, der Einbau von wörtlicher Rede, das Austauschen von doppelten Wörtern, die Vermeidung von Zeitwechseln innerhalb des Textes, die Textgliederung in Einleitung - Hauptteil - Schluss, die Nutzung von Adjektiven, die Klärung von Inhalts- und Verständnisfragen und die Benutzung des Wörterbuches.

Aufsatzbewertung

Die Bewertung von Aufsätzen erfolgt mittels eines Bewertungsbogens entsprechend des besuchten Schuljahres (siehe Anhang), um den Schülerinnen und Schülern eine umfassende Rückmeldung zu geben. Durch die Übersicht werden den Schülerinnen und Schülern ihre Stärken und Schwächen in den einzelnen Bereichen deutlich gemacht und die Bewertung somit nachvollziehbar.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen zum Bereich „Schreiben“:

Klasse 1

Die Schülerin / Der Schüler

... kennt alle Laute und Buchstaben der Anlauttabelle.
... schreibt lautgetreue Wörter in der Regel fehlerfrei.
... schreibt geübte Wörter fehlerfrei.
... entwickelt Schreibideen.
... schreibt eigene Sätze verständlich auf.
... schreibt formklar in Druckschrift.

Klasse 2

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... beherrscht die regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnung.				
... berücksichtigt besondere Laut-Buchstaben-Zuordnungen.				
... kontrolliert seine Texte sorgfältig.				
... hält Regeln für Satzanfang und Satzende ein.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
... schreibt formklar und flüssig.				
... schreibt Texte in der Regel fehlerfrei ab.				
... nutzt das Alphabet zum Sortieren von Wortmaterial.				
... schreibt zu verschiedenen Themen verständliche Texte.				
... schreibt sprachlich korrekt.				

Klasse 3

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... verfasst funktionsangemessene Texte verschiedener Textsorten.				
... überarbeitet Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien.				
... schreibt sprachlich korrekt.				
... schreibt korrekt ab.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
... schreibt formklar und flüssig.				

Klasse 4

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... verfasst funktionsangemessene Texte verschiedener Textsorten.				
... überarbeitet Textentwürfe auf der Grundlage bekannter Schreibkriterien.				
... schreibt sprachlich korrekt.				
... schreibt korrekt ab.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
... beherrscht den Umgang mit dem Wörterbuch.				
... schreibt formklar und flüssig.				

3.3 Bereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/ Medien umgehen“

Das Lesen und der Umgang mit Texten und Medien ist ein wichtiger Baustein. Die Kompetenzen, die in diesem Bereich erworben werden, spiegeln sich in allen Fächern wider. Um das sinnentnehmende Lesen zu fördern und auch die Elternhäuser in den Leselernprozess mit einzubeziehen, hat sich die Liederbachschule auf folgende Maßnahmen geeinigt:

Stolpersteine Lesetest

Der Stolpersteine Lesetest wird in den Jahrgängen 1 und 2 als Mittel zur Feststellung der aktuellen Lesekompetenz und deren fortlaufender Entwicklung durchgeführt.

Individuelle Lesehefte in allen Schuljahren

In allen Schuljahren werden für die Schülerinnen und Schüler Lesehefte angeschafft, in denen täglich in der Schule gelesen werden kann (Liesmal-Hefte). Diese Hefte sind so angelegt, dass sie gerade in der Schuleingangsphase den Spracherwerb durch bildliche Darstellungen unterstützen. In den aufbauenden Schuljahren wird vor allem das sinnentnehmende Lesen trainiert.

Lesepaten

Die Liederbachschule arbeitet mit außerschulischen Lesepaten zusammen. Einige ehrenamtliche Damen und Herren kommen meist vor dem Unterricht in unsere Schule, um mit einzelnen Kindern lesen. So wird den Kindern ergänzend zu unserem Unterricht die Möglichkeit geboten, das Vorlesen zu üben.

Bücherei

Die Liederbachschule verfügt über eine gut ausgestattete Bücherei, in der sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen Bücher ausleihen können.

Leseförderprogramm Antolin

Ab dem zweiten Schuljahr haben die Kinder die Möglichkeit, das Leseförderprogramm „Antolin“ zu nutzen.

Lektüre

In den Schuljahren 2, 3 und 4 lesen die Schülerinnen und Schüler jeweils eine Lektüre und setzen sich intensiv damit auseinander.

Lese-Hausaufgaben

Die Schülerinnen und Schüler bekommen bereits ab dem ersten Schuljahr regelmäßig Lese-Hausaufgaben, um das sinnentnehmende Lesen zu trainieren.

Vorlesetag

Die Liederbachschule nimmt am jährlichen Vorlesetag teil.

Vorlesewettbewerb

Die Liederbachschule veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei Liederbach einen jährlichen Vorlesewettbewerb.

Welttag des Buches

An der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches nehmen die jeweiligen vierten Klassen der Liederbachschule teil.

Kooperation mit der Bücherei

Die Liederbachschule bietet in Zusammenarbeit mit der Gemeindebücherei regelmäßige Führungen, Lesungen und Projekte an, an denen alle Kinder im Rahmen des Unterrichts teilnehmen. Alle Kinder erhalten zum Schuleingang einen Gutschein für einen Leseausweis der Bücherei Liederbach.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen zu dem Bereich „Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/ Medien umgehen“:

Klasse 1

Die Schülerin / Der Schüler

... erliest und versteht Wörter.
...erliest und versteht Sätze..
...erliest und versteht kurze Texte.
...liest Wörter laut und deutlich vor.
...liest Sätze bzw. Texte laut und deutlich vor.
...beantwortet sinnentnehmende Fragen richtig.
...sagt Reime und Gedichte auswendig auf.

Klasse 2

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...erliest und versteht Texte.				
...liest geübte Texte sinnbetont vor.				
... liest ungeübte Texte vor.				
...beantwortet Fragen zu Gelesenem richtig.				
...verstehst schriftliche Arbeitsanweisungen.				
...nutzt Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen.				
...sagt Reime und Gedichte auswendig auf.				

Klasse 3

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...findet in verschiedenen Textsorten gezielt Informationen und kann sie weitergeben.				
...präsentiert Texte.				
... versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und Texte.				
...liest fließend und sinnbetont vor.				

Klasse 4

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...findet in verschiedenen Textsorten gezielt Informationen und kann sie weitergeben.				
...präsentiert Texte.				
... versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und Texte.				
...liest fließend und sinnbetont vor.				

3.4 Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“

Die Schülerinnen und Schüler lernen im Laufe der Grundschulzeit zunehmend, Sprache zu untersuchen, erlernen Fachbegriffe und entdecken Muster und Strukturen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse können sie anschließend beim Schreiben und Überarbeiten von Texten und bei der Texterschließung (Lesen) anwenden.

Im ersten Schuljahr beziehen sich die Untersuchungen zunächst auf das einzelne Wort, da in diesem Jahr noch der Schreib- und Leselernprozess im Vordergrund steht.

In den Schuljahren 2, 3 und 4 nimmt der Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ einen höheren Anteil im Deutschunterricht ein. Dies spiegelt sich auch in der Leistungsbeurteilung (Rasterzeugnisse) wider.

Am Ende der Grundschulzeit sollen den Schülern folgende Fachbegriffe bekannt sein:

Bereich Wort:

- Buchstabe – Laut, Selbstlaut (Vokal) – Mitlaut (Konsonant), Umlaut, Silbe
- verwandte Wörter/Wortfamilie – Wortstamm, Wortbaustein
- Wortfamilie, Wortfeld
- Wortart (Nomen, Verb, Adjektiv)
- Nomen: Einzahl – Mehrzahl, Fall, Geschlecht
- Artikel: bestimmter Artikel – unbestimmter Artikel
- Verb: Grundform – gebeugte Form (Personalform)
- Zeitformen: Gegenwart (Präsens), Vergangenheit (Präteritum, Perfekt), Zukunft (Futur 1)
- Adjektiv: Grundform, Vergleichsstufen
- Pronomen

Bereich Satz:

- Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen
- Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufesatz
- Wörtliche Rede
- Satzglieder
- Zeitstufen: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Bereich Text:

- Textformen: Geschichte, Beschreibung, Sachtext, Gedicht, Comic, Märchen, Fabel, Lexikonartikel
- Textteile: Überschrift, Zeile, Abschnitt, Reim, Strophe
- Buch: Kinderbuch, Lexikon, Autorin/Autor, Verlag, Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel
- digitale Texte: Internet, Homepage, E-Mail, CD-ROM

Bei der Bearbeitung der verschiedenen Themen orientiert sich die Liederbachschule an den vom Jahrgangsteam ausgewählten Arbeitsheften bzw. den im Curriculum ausgearbeiteten Themen.

Leistungsrückmeldung in den Zeugnissen zum Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“:

Klasse 1

Die Schülerin / Der Schüler

... hält Wortgrenzen ein.
...überprüft Laut-Buchstabe Zuordnung.
...sammelt Wörter nach verschiedenen Gesichtspunkten.

Klasse 2

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... erkennt Nomen, Verben und Adjektive.				
...erkennt Satzarten und verwendet passende Satzzeichen.				
...bildet zu Verben alle Personalformen.				
... bildet Wortfamilien.				
...kennt grundlegende sprachliche Begriffe.				

Klasse 3

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...kennzeichnet wörtliche Rede durch Redezeichen.				
...kennt die verschiedenen Zeitformen (Präsens, Präteritum).				
... kennt unterschiedliche Satzarten.				
...kann einen Satz in Satzglieder unterteilen und Subjekt und Prädikat bestimmen.				
...verfügt über Sprachgefühl und kann gelernte grammatikalische Strukturen zur Gestaltung von Texten nutzen.				

Klasse 4

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...kennzeichnet wörtliche Rede durch Redezeichen.				
...kennt die verschiedenen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur).				
... kennt unterschiedliche Satzarten.				
...kann Satzglieder und Fälle bestimmen.				
...verfügt über Sprachgefühl und kann gelernte grammatikalische Strukturen zur Gestaltung von Texten nutzen.				

4. Kommentierte Deutschnote in Rasterform

Laut Erlass des Hessischen Kultusministeriums wird die Kommentierung der Deutschnote in den vier Kompetenzbereichen „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“, „Lesen und Rezipieren – mit Texten und Medien umgehen“ und „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“ verbindlich vorgeschrieben.

Daher bekommen die Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Jahrgangsstufe neben der Ziffernnote auf dem Zeugnisformular auf einem zum Zeugnis gehörenden Beiblatt Erläuterungen zu den einzelnen Kompetenzbereichen.

Diese werden ab dem w. Halbjahr des Schuljahres 2021/22 in tabellarischer Form ausgestellt.

LIEDERBACHSCHULE

- Grundschule des Main-Taunus-Kreises -
65835 Liederbach

Schuljahr: 2020/21

Jahrgangsstufe: 2

Klasse: 2d

Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote

für

Vorname Nachname

Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
... einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
... sprachlich korrekt formulieren.				

Kompetenzbereich: Schreiben

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...beherrscht die regelhafte Laut-Buchstaben-Zuordnung.				
... berücksichtigt besondere Laut-Buchstaben-Zuordnungen.				
...kontrolliert seine Texte sorgfältig.				
...hält Regeln für Satzanfang und Satzende ein.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
...schreibt formklar und flüssig.				
... schreibt Texte in der Regel fehlerfrei ab.				
...nutzt das Alphabet zum Sortieren von Wortmaterial.				
...schreibt zu verschiedenen Themen verständliche Texte.				
...schreibt sprachlich korrekt.				

Kompetenzbereich: Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...erliest und versteht Texte.				
...liest geübte Texte sinnbetont vor.				
... liest ungeübte Texte vor.				
...beantwortet Fragen zu Gelesenem richtig.				
...verstehst schriftliche Arbeitsanweisungen.				
...nutzt Medien als Anreiz zum Sprechen, Schreiben und Lesen.				
...sagt Reime und Gedichte auswendig auf.				

Kompetenzbereich: Sprache/Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... erkennt Nomen, Verben und Adjektive.				
...erkennt Satzarten und verwendet passende Satzzeichen.				
...bildet zu Verben alle Personalformen.				
... bildet Wortfamilien.				
...kennt grundlegende sprachliche Begriffe.				

LIEDERBACHSCHULE

- Grundschule des Main-Taunus-Kreises -
65835 Liederbach

Schuljahr: 2020/21

Jahrgangsstufe: 3

Klasse: 3d

Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote

für

Vorname Nachname

Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
...einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
...formuliert sprachlich korrekt.				
... eigene Ideen und Meinungen einbringen und dabei die Beiträge anderer aufgreifen.				
... eigene Meinungen begründen.				

Kompetenzbereich: Schreiben

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... verfasst funktionsangemessene Texte verschiedener Textsorten.				
...überarbeitet Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien.				
...schreibt sprachlich korrekt.				
...schreibt korrekt ab.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
...schreibt formklar und flüssig.				

Kompetenzbereich: Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...findet in verschiedenen Textsorten gezielt Informationen und kann sie weitergeben.				
...präsentiert Texte.				
... versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und Texte.				
...liest fließend und sinnbetont vor.				

Kompetenzbereich: Sprache/Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...kennzeichnet wörtliche Rede durch Redezeichen.				
...kennt die verschiedenen Zeitformen (Präsens, Präteritum).				
... kennt unterschiedliche Satzarten.				
...kann einen Satz in Satzglieder unterteilen und Subjekt und Prädikat bestimmen.				
...verfügt über Sprachgefühl und kann gelernte grammatikalische Strukturen zur Gestaltung von Texten nutzen.				

LIEDERBACHSCHULE

- Grundschule des Main-Taunus-Kreises -
65835 Liederbach

Schuljahr: 2020/21

Jahrgangsstufe: 4

Klasse: 4d

Zeugnisbeiblatt zur Deutschnote

für

Vorname Nachname

Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören

Die Schülerin/ Der Schüler kann...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... aufmerksam zuhören.				
... sich an Gesprächen beteiligen.				
... die Gesprächsregeln beachten.				
...einen altersgemäßen Wortschatz vorweisen.				
... Sachverhalte verständlich darlegen.				
...formuliert sprachlich korrekt.				
... eigene Ideen und Meinungen einbringen und dabei die Beiträge anderer aufgreifen.				
... eigene Meinungen begründen.				

Kompetenzbereich: Schreiben

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
... verfasst funktionsangemessene Texte verschiedener Textsorten.				
... überarbeitet Textentwürfe auf der Grundlage bekannter Schreibkriterien.				
...schreibt sprachlich korrekt.				
...schreibt korrekt ab.				
... kennt und nutzt grundlegende Regeln der Rechtschreibung.				
...beherrscht den Umgang mit dem Wörterbuch.				
...schreibt formklar und flüssig.				

Kompetenzbereich: Lesen und Rezipieren – mit literarischen und nichtliterarischen Texten/Medien umgehen

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...findet in verschiedenen Textsorten gezielt Informationen und kann sie weitergeben.				
...präsentiert Texte.				
... versteht schriftliche Arbeitsanweisungen und Texte.				
...liest fließend und sinnbetont vor.				

Kompetenzbereich: Sprache/Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren

Die Schülerin/ Der Schüler ...	Selbständig und immer	Häufig selbständig	Mit Unterstützung	Nach Aufforderung
...kennzeichnet wörtliche Rede durch Redezeichen.				
...kennt die verschiedenen Zeitformen (Präsens, Präteritum, Perfekt und Futur).				
... kennt unterschiedliche Satzarten.				
...kann Satzglieder und Fälle bestimmen.				
...verfügt über Sprachgefühl und kann gelernte grammatikalische Strukturen zur Gestaltung von Texten nutzen.				